

KOMPOST

Ein Turnschuh-Christ

Fortsetzung von Seite 1 ...

Jan-Dirk, der neue Diakon in KOM bringt einige **Erfahrungen** mit. Kirchlichen Kontakt hatte Jan Dirk schon früh. Seine Mutter war in der Gemeinde aktiv. Er selbst wurde ehrenamtlich aktiv: Wirkte mit beim Kindergottesdienst, auf Kinderfreizeiten, Konfirmandenfahrten, veranstaltete Konfi-Diskos, wirkte mit bei Juleica-Schulungen ...

Und gab es auch **Misslungenes**? Ein bisschen wehmütig erinnert sich Jan-Dirk an den Versuch, eine Jugendgruppe auf die Beine zu stellen. Das klappte schon seinerzeit nicht mehr so gut.

Jan-Dirk lernte auch seine **Freundin** in der Ev. Jugend, während einer Freizeit kennen. In den kommenden Jahren wechselten sich die beiden in der Teamleitung von Freizeiten ab. Die Trauung der beiden steht an. Sie heiraten im Mai.

Nach seinem Studium zog es Jan-Dirk wieder zurück in die ejo. Zur Oldenburger Kirche fühlt er sich verbunden. Und so konnte er in DOLL (Delmenhorst-Oldenburg-Land) noch mal tiefer in die Jugendarbeit schauen. In seinem **Anerkennungsjahr** begleitete er die Techniarbeit bei der Band Iksona, arbeitete beim großen Jugendgottesdienst Go-To mit und ebenso beim Segelprojekt der ejo

DOLL.

Diese Erfahrungen nimmt er gleich mit zu uns, denn eine Segelfreizeit wird im kommenden Jahr

von ihm durchgeführt und auch die Begleitung von JuGo-Teamern kann er sich gut vorstellen.

Auf die Frage, was er an **KOM** spannend findet, faszinierte ihn, der Aufbau der Jugendetage, die eigenständige JuGo-Gruppe, die sich Westfalen-Gruppe nennt, weil die sich dort zum Vorbereiten treffen, auch das LARP-Konzept - selbst wenn das nicht sein Ding sei. Und spannend findet er die Herausforderung der großen Fläche unseres Kirchenkreises.

Seine **Stärken und Schwächen** schätzt Jan-Dirk so ein: Für große Gruppen organisieren mag und kann er und er hat die Ruhe, Situationen zu meistern. Er ist offen für andere Ideen und er kocht gerne für viele Leute. Ihm selbst liegt das Schauspielen nicht so, obwohl er schon mal überzeugend einen Pestkranken gespielt hat.



Ein Mann der Tat. Aber nun zum Turnschuh ... Das hat was mit Jan-Dirks Glauben zu tun. Er meint,

dass der **Glaube** nicht gleich die (verfasste) Kirche sein muss. Jugendliche glauben anders, als Erwachsene. Und sie geben der Kirche ganz neue Energie. Herausfordernd ist es auch dann, wenn Jugendliche ihren kindlichen Glauben ablegen, was auch mit Krisen verbunden sein kann. Einprägend ist für Jan-Dirk da der Kirchentag. Für ihn ein Highlight-Erlebnis, wo man merkt, dass man mit seinem Glauben nicht alleine ist.

Auf die Frage, wie er seinen eigenen Glauben beschreiben würde, meinte er, dass es drei Arten von

Christen gäbe:

Die Lackschuh-Christen gehen nur Weihnachten zur Kirche, die Gummistiefel-Christen fangen an zu glauben, wenn ihnen das Wasser zum Halse steht, und schließlich die Turnschuh-Christen, deren Glaube ein normaler Bestandteil des Lebens ist. Jan-Dirk: „Ich bin ein Turnschuh-Christ!“

Danke für das Interview!

JS



Wer ist das?

Nicole hat sich auf die Suche gemacht und einen unserer Mitarbeiter gefunden, der heute ganz anders aussieht. Wer könnte das sein?



NB

(Auflösung in der nächsten KOMPost)



KOMPOST

Kurz-Infos

Jugendbeauftragte: Am 19.11. erweitert der Kreisjugendausschuss seine Runde und lädt die Beauftragten der Jugendarbeit aus den Kirchengemeinden ein. Ein großartiger, informativer Austausch.

Jahreskalender: Ein Kalender mit allen Terminen und Angeboten ist in Arbeit. Für das kommende Jahr erscheint dieser wieder im Pocket-Format.

LARP-Krimi ausgebucht: Das Krimispiel wurde gut angenommen und ist mit 17 Leuten mehr als voll. Vom 18. - 20.10. lösen die Teilnehmenden ein Krimispiel im Soesteheim Friesoythe.

Fotos bei Flickr: Ein Gedanke der PR-Gruppe: Künftig sollen Fotos von Veranstaltungen und Freizeiten möglichst zeitnah bei Flickr eingesetzt werden.

Video-Clips bei Facebook: Ebenso in der PR-Gruppe angedacht: Kurze Sequenzen von Veranstaltungen oder als Werbung drehen und bei Facebook und Youtube einsetzen.

QR-Codes auf Flyer: Künftig kommen die QR-Codes auf unsere Flyer.

Eröffnung

Am 18.1.2014 wird die Eröffnung der Jugendetage im Gemeindehaus Vechta gefeiert. Es wird zudem der Tag sein, an dem unser neuer

Kreisjugenddiakon Jan-Dirk Singenstreu eingeseget wird.

Noch sieht es chaotisch in der Jugendetage aus. Aber ein Café, eine neue Küche, ein Kreativwohnzimmer und ein Mitarbeiterbüro werden gestaltet. Im Cafébereich wird eine Wolkenhimmel-Tapete die Schräge schmücken. Es wird dort möglich sein, den Gedanken freien Lauf zu lassen. „Melltorp“-Tische und „Vilmar“-Stühle werden einem beim Kaffee als Sitzgelegenheiten dienen. Magnettafel, Expeditregale werden vorhanden sein und Maskros Lampen beleuchten den Cafébereich. In der neuen Küche wird eine Induktionsherdplatte installiert. Im Wohnzimmer kann man auf den gemütlichen Sofas Platz nehmen. Die kreativen Gedanken können kommen. Für das Mitarbeiterbüro sind zwei Computer geplant. Für Action steht dann aber das neue „Spielzimmer“ mit Kicker zur Verfügung.

TA



Noch im chaotischen Räumungszustand

Wie geht eigentlich Jugendgottesdienst?

Da hat man sich wochenlang auf den Jugendgottesdienst vorbereitet, sich x-mal getroffen und alles geplant und dann? - Dann kommen zum JuGo nur eine Handvoll Leute und beim nächsten sind es noch weniger. Das ärgert total. Aber woran liegt das? Jugendliche und Gottesdienst. Das passt auf den ersten Blick kaum zusammen. Mit den Jugendgottesdiensten passt es dann aber doch. Bei manchen sogar richtig gut. Bei anderen ist noch eine Steigerung möglich. An vorderst zwei Abenden wollen wir uns mit diesem Thema näher beschäftigen. Dazu besuchen wir am Reformationstag (31.10.) den JuGo in Essen, um 20 Uhr. Bei einem zweiten Treffen, am 15.11. in Vechta, schauen wir auf den JuGo zurück und tauschen uns darüber aus. Was hat uns gefallen? Wo liegen noch Möglichkeiten, etwas zu verbessern? Was sollte man generell bei einem JuGo beachten? Anschließend schauen wir gemeinsam, wie es weitergehen kann. (Jan-Dirk Singenstreu)

ANGEDACHT

Der Monatsspruch für Oktober aus Hebr. 13,16: **„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.“**

Tja, ein bisschen „Bad-Boy“ zu sein, empfinde ich manchmal auch als recht befreiend. Ich will nicht immer nur der nette Typ sein.

Mit dem Vers aus dem Hebräerbrief werde ich aber daran erinnert, das Gutsein nicht zu vergessen. Unser Gott ist ein Gott, dem eine funktionierende Gemeinschaft wohl absolut wichtig ist. Auch wenn Gott sich schon immer gegen Opfer ausgesprochen hat, dieses hier scheint ein gutes Opfer zu sein. Er liebt es, wenn wir füreinander da sind.

In der Ev. Jugend erlebe ich diese Gemeinschaft oft als sehr stark. Dieses füreinander da sein, sich zuhören, einander zu helfen, das könnte unsere Stärke sein. - Das macht uns positiv menschlich. Ohne es gleich wieder als fromme Verpflichtung zu sehen, sondern einfach nur aus reinem Herzen.

Einfach was Gutes miteinander tun und erleben. Schenken und beschenkt werden. Der „Good-Guy“ - der möchte ich am Ende doch sein.

(JS)

KOMPOST

Reformation 2013



Bau dir deinen Glauben

Jugendgottesdienst am **31.10 um 20 Uhr**

in der ev. Kirche in **Essen (Oldb.)**

mit anschließendem Kirchcafé



Bald ist es wieder soweit: Der Reformationstag steht vor der Tür. Hm ... Reformation? Luther, Blitz, evangelisch, katholisch, Ablassbriefe, Thesen ...

Viele Begriffe fallen mir ein, wenn ich an die Reformation denke. Luther - war das nicht der Kerl, neben dem der Blitz eingeschlagen ist und der daraufhin Mönch wurde? War er nicht der erste evangelische Mensch, der sich von der katholischen Kirche distanziert hat? Der sie angefochten hat, seinen Glauben renoviert hat?

Nette Geschichte. Den Film hab ich damals auch gesehen. Aber warum ist das so wichtig? Anfechtung und Renovierung?

Wir laden euch herzlich ein, mit uns Reformationsjugendgottesdienst zu feiern und womöglich Antwort auf diese Fragen zu finden.

Wir freuen uns auf euch und hoffen, dass ihr zahlreich erscheint!

(Vero Pril)

KJD



Songs for 2014

Die Blues-Band bietet Klassiker, wie „Route 69“, „Construction Floor“, „On the Road again“ und „After the End“

Spaß beiseite! Dies war eins von mehreren Fotos, die den neuen Kreisjugenddienst darstellt. In den kommenden Wochen erscheint dazu eine Broschüre, in der die Arbeit des KJD inhaltlich beschrieben wird.

Gute Termine:

- Fr., 11.10. = PR-Gruppe, 19 Uhr in VEC
- Sa., 12.10. = LARP-Nachtreffen in VEC
- 18. - 20.10. = LARP-Krimi im Freizeitheim Soesteheim
- 25. - 27.10. = ejo-Vollversammlung im Blockhaus Ahlhorn
- 30.10. = Hauptamtlichen-Konferenz in Rastede
- 31.10. = Reformations-Gottesdienst um 20 Uhr in Essen (Oldb)
- 8.11. = PR-Gruppe, 19 Uhr in VEC
- 15.11. = JuGo-Treffen in VEC
- 19.11. = Kreisjugendausschuss mit Jugendbeauftragte
- 22.11. = Kreisjugendkonvent
- 30.11. = Leuchtspuren-Gottesdienst, 18 Uhr in CLP
- 6.12 = PR-Gruppe, 19 Uhr in VEC
- 14.12. = Advents-Café in der Jugendetage VEC

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:

Ev. Kreisjugenddienst, Diakon Jens Schultzki jens.schultzki@ejo.de

Redakteure: Jens Schultzki (JS), Nicole Böckmann (NB), Tobias Ansperger (TA)

Marienstr. 14, 49377 Vechta; Tel.: 05433-914839

HP: kom.ejo.de FB: kom-ejo @: kom@ejo.de

Philosophischer Gedanke:

Der Morgen ist ganz alleine,
weil noch niemand da ist. -
Das ist beim Gestern anders;
denn es könnte jemand da geblieben sein.

JS